

## 5. Hermann der Damen (um 1250):

„In diesem Ton ich singen will“ (Tonsatz von W. Stade).

In diesem Ton ich singen will ein Lob dem höchsten Herren!  
An seine Güte reicht kein Wort, kein Lied aus Menschenbrust.  
Sein Himmel hat der Freuden viel, drum sollen wir ihn ehren!  
Er ist der Freuden höchster Hort, die Quelle ew'ger Lust.  
Ohn' Maß ist seiner Gnade Füll'; wer seine Huld erkämpfen will,  
Der ringe los sich von der Erde.  
Wer seiner Liebe trachtet nach, der ring' und kämpfe Nacht und Tag,  
Auf daß er rein von Sünden werde.  
Reu', Beicht' und Buße machen rein  
Den Mensch von seinen Sünden,  
Erlösen mich nach Gottes Rat!  
Es ist kein Weg als Er allein,  
Wer mag die Gnad' ergründen!  
Nur sie tilgt unsre Missetat!

Dichtung vom Komponisten.

## 6. Zwei Chorgesänge mit Orgel. (Eingerichtet von Alb. Becker.)

### a) Fürst Wizlaw IV. von Rügen († 1325):

Harren will ich deiner Zeit,  
Daß mir sei, o Herr, bereit  
Deiner großen Gnad' ein Teil,  
O Jesu, Wundertäter.  
Weiß ich doch, daß mir kein Tag  
Ohne dich gedeihen mag,  
Wenn nicht deine Huld mir hilft.  
O Herr, erhör' mein Bitten!

Verdirb, o Christ, des Teufels List,  
Daß er mich nicht bestricke,  
Der uns bedroht mit ew'gen Tod  
Durch seine große Tücke.  
Mich auch stürzt er in die Pein:  
Du wollst mein Erretter sein!  
Herr, erfülle meinen Geist!  
O Herr, erhör' mein Beten!

Dichtung vom Komponisten.

### b) Heinrich von Meissen (Frauenlob):

„Gott ist gewaltig!“

Gott ist gewaltig, vielgestaltig  
In Werken ohne Zahl; ihm sind gegeben  
Der Namen drei, der Erst' ist Er,  
Der Letzte: Gottes Sein ist ohne Ende,  
Er herrscht alleine, ist der Eine,  
Von dessen Gaben die Geschaff'nen leben.  
Er ist allmächtig, wer vermag,  
Was Er vermag? Uns schufen seine Hände.  
Er meistert alles, was da lebt.  
Er fürchtet Fürst und Kaiser nicht,  
Die Kreatur muß Ihm sich beugen;  
Was schwimmt, was in den Lüften schwebt!  
Die Erde preist der Jungfrau Kind,  
Die Welten all' sind seiner Gnade Zeugnis.  
Mit seinen Händen aller Enden  
Kann, Wunder wirkend, Er die Welt bezwingen.  
Ihn ruf' ich an, Er trag' uns hin,  
Wo wir sein Lob mit allen Engeln singen!

Dichtung vom Komponisten.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Fräulein Thea Neumann (Mezzosopran),

Orgel: Herr Kantor Constantin Friedrich (in Nr. 1),

Herr Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl (Begleitungen).

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr: „Harren will ich deiner Zeit“ von Fürst Wizlaw und  
„Gott ist gewaltig“ von Heinrich von Meissen.